

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 48

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine amerikanische Wirtschaftszeitung empfiehlt unter anderem echte Bilder als gute Kapitalsanlage und stellt fest: «Es ist noch kein Fall bekannt, daß ein Anleger sich umbringen mußte, weil der Preis seines Rembrandts gefallen ist.»

*

Zu den immensen Kosten des erfolgreichen elftägigen Apollo-Weltraumfluges äußerte sich eine amerikanische Tageszeitung: «Überall, wo man heutzutage für elf Tage in Ferien geht, kostet es ein Vermögen.»

*

In den Wandelgängen der UNO wird die Frage erörtert, wer in einer besseren Lage sei, die Israelis oder die Tschechen. Die Antwort lautet: «Die Israelis, denn sie sind von Feinden umgeben, und ihre Freunde sind weit weg.»

*

Manche Amerikaner beschäftigt der Gedanke, sich in einen Tiefkühlschlaf versetzen und erst nach hundert Jahren auftauen zu lassen, um zu sehen, wie die Welt dann aussehen wird. Nun heißt es, daß so ein tiefgekühlter Amerikaner im Jahre 2070 erwacht und als erstes seinen Börsenmakler anruft und sich erkundigt, wieviel seine 100 American Tel. and Tel. Aktien wert sind. Der Makler antwortet, der Wert sei 7 Millionen Dollar. Und seine 100 General Motors? Die sind jetzt 8 Millionen Dollar wert. Der Mann freut sich und erkundigt sich, was er für das Telefongespräch schuldig ist. Das Telefonfräulein antwortet: «Das macht vier Millionen.»

*

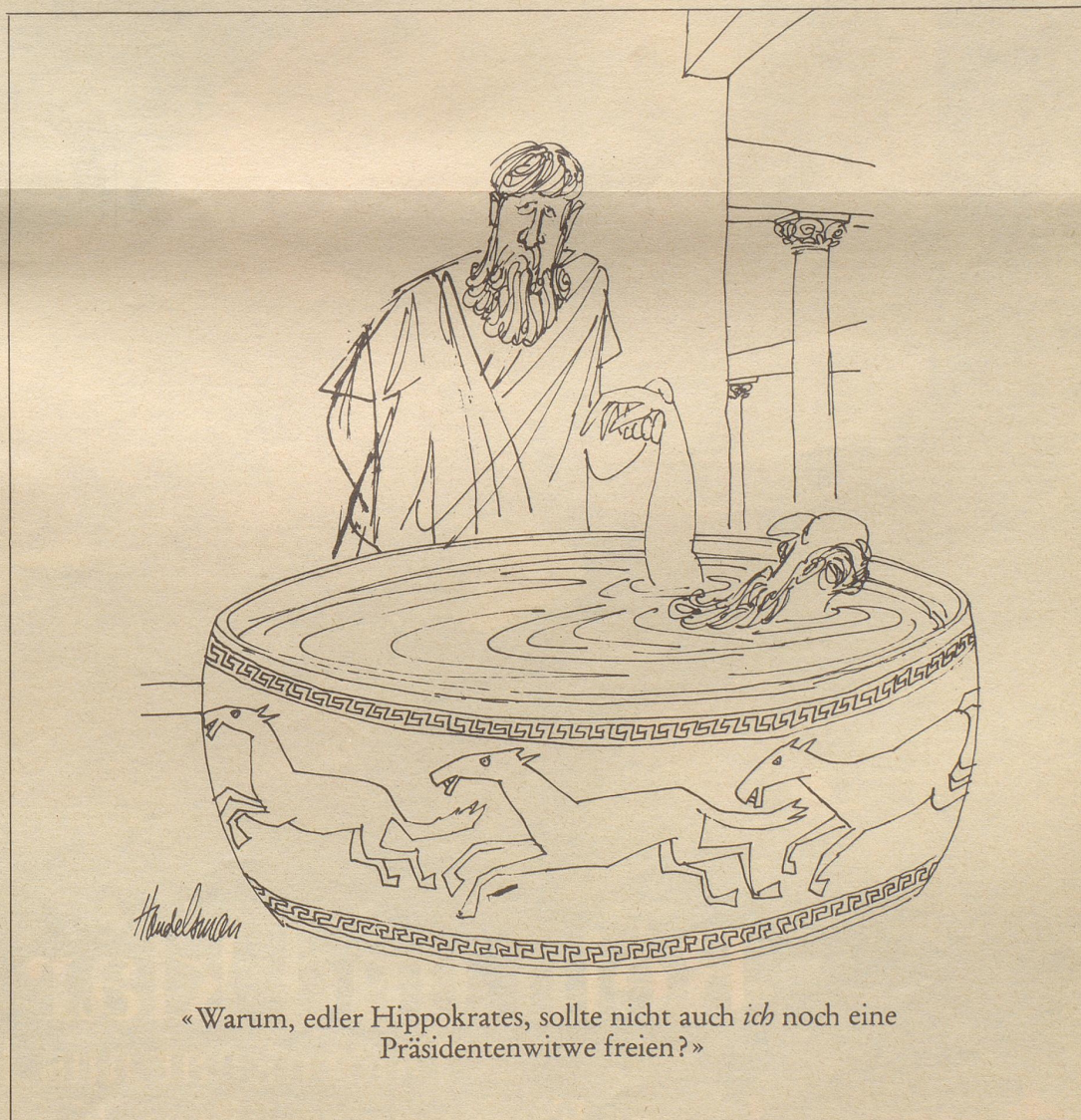
Vor einer Gruppe von Prager Fabrikarbeitern lobt ein sowjetischer Propagandist die Vorzüge des Kommunismus. Nach seinem Vortrag muntert er die Zuhörer auf, Fragen zu stellen. Ein älterer Mann meldet sich: «Leben wir bereits im Kommunismus oder wird es noch schlimmer werden?»

TR

MALEX
gegen Schmerzen



«... es ist Brunstzeit und wir haben den Kollo-Film noch nicht gesehen!»



«Warum, edler Hippokrates, sollte nicht auch *ich* noch eine Präsidentenwitwe freien?»